



Die Außenanlage des LfU in Augsburg

Nachhaltigkeit in der Planung



- Nachhaltigkeit im Konzept: Versickerung des Niederschlagswassers
- Nachhaltigkeit in der Gestaltung: Bauen mit Bauschutt
- Nachhaltigkeit in der Bauausführung: Verwendung lokalen Materials
- Nachhaltigkeit bei der Pflanzenbeschaffung: Nutzung örtlichen Samenpotentials
- Nachhaltig funktionsfähig: der Garten als (Er-)Lebensraum rund ums Jahr



Die Außenanlage des LfU in Augsburg

Nachhaltigkeit in der Planung



- Das Niederschlagswasser wird durch die Dachbegrünung gefiltert, anschließend gesammelt und in bepflanzten Wasserbecken gestalterisch erlebbar gemacht. Überschusswasser wird in offene Mulden eingeleitet und versickert, es dient dort der Wiederanreicherung des Grundwassers im Einzugsbereich einer Trinkwassergewinnung. Belagsflächen sind mit offenen Fugen oder wasserdurchlässig gestaltet, Regenwasser versickert flächennah ohne besondere Entwässerungseinrichtungen.



- Aus der Zeit der Vornutzung stammende, ca. zwei Kubikmeter große Betonfundamente ersetzen Schweregewichtsmauern, anfallender Bauschutt aus der Gebäudeerstellung (Betonreste) wurde vor Ort zerkleinert und in Gabionen (Drahtschotterkörbe) für die Böschungssicherung eingebaut. So wurde der Abtransport zu einer Bauschuttdeponie vermieden. Es wurden keine „neuen“ Materialien verbaut und damit Ressourcen geschont.



- Das Einbeziehen lokal verfügbarer Materialien vermeidet Transportkosten und senkt den Energieverbrauch. Durch den Verzicht auf den Einbau von nährstoffreichem Oberboden wurden Lkw-Fahrten eingespart und zugleich die Ansiedlung seltener Pflanzenarten unterstützt.



- Auf ausgewählten Flächen der Außenanlage wird das Samenangebot der Umgebung in das Gestaltungskonzept eingebunden. Mähgut aus der Landschaftspflege in der Lechheide wurde nicht entsorgt sondern als Saatgut für künftige Wiesenflächen aufgebracht. Dies unterstützt den Fortbestand regionaltypischer Pflanzenarten. Die seltene Mahd (1-2 Mal/Jahr) spart Energie und Unterhaltungskosten. Für Gehölzpflanzungen wurden einheimische Arten aus der Vermehrung autochthoner Pflanzenmaterials verwendet.

- Regelmäßig gemähte Rasenflächen bieten das Jahr über zwar stets frisches Grün, ein- oder zweimal im Jahr gemähte Wiesen geben dagegen Zeugnis vom Ablauf der Jahreszeiten und ihrem unterschiedlichen Erscheinungsbild. Der Lebenszyklus der Pflanzen kann erlebt und beobachtet werden. Tiere nutzen das Ganzjahresangebot an Nahrungspflanzen, für sie bietet sich in der strukturreichen Außenanlage schon nach kurzer Zeit ein breites Angebot an Lebensräumen.